



**Conciones De Agonia Domini Nostri Jesu Christi, Das ist:
Kurtze und nachrückliche Ermahnungen Von der
dreystündigen Tod-Angst unsers am Creutz leydenden
und sterbenden Heylands ...**

Begreift in sich 72 Predigten auf 6 Jahr

Wille, Alexander

Paderborn, 1707

Erste Predigt: Ecce Agnus Dei, ecce qui tollit peccatum mundi. Joannis 1.
v. 29. Sehet das Lamm Gottes/ sehet der nimmt hinweg der Welt Sünde.
Jnhalt. Jesus der gecreutzigte ist ein unschüldiges und ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-68293](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-68293)

Viertes Jahr.

Zwölf Predigten.

In welchen Bedeutungs- und Gleichnüs-Weiß die
Eigenschaften des gecreuzigten Jesu
vorgestellt werden.

Erste Predigt :

Ecce Agnus Dei, ecce qui tollit peccatum mundi.

Joannis 1. v. 29.

Sehet das Lamm Gottes / sehet der nimmt hinweg
der Welt Sünde.

Inhalt.

Jesus der gecreuzigte ist ein unschuldiges und sanftmü-
tiges Lämblein / welches sich / als ein angenehmes
Brand-Opffer / dem himmlischen Vatter / zu verge-
bung der Welt Sünden / auff dem Calvarie-Berg
hat auffgeopfert.

Jesus ist ein
unschuldiges
Lämblein.



S. I.
Ecce Agnus Dei, Sehet das Lamm Gottes :
Liebster Joannes der Tauffer / wohin ladest du
unsere Augen? worauf deutest mit deinem Fin-
ger? was ist es für ein Lämblein zu welchem du
uns beruffest? Sehet / spricht er / es ist ein
Lamm Gottes; es ist der eingeborne Sohn Gottes / welcher
von Ewigkeit her in sinu Patris, Ioan. 1. v. 18, im Schooß seines
Vatters / als ein vielgeliebtes Lämblein geruhet / und von selbi-
gem zu unserm Heyl dargegeben. Agnus ein Lamm seinem Na-
men

men gemäß; dann aus dem Wörtlein Jesus/auf Griechisch stie-
set: Tu es ovis, du bist ein Schaflein. Agnus absque macula, Guil, Blan-
Exod. 12. v. 5. Ein jährig / männlich Lämblein ohne Macul- cus l.deA-
und Flecken; Dann die heftlichen und ungestalten hatte Gott nagr.
vom Opfer verworffen. Agnus ein unschuldiges Lamb / davon
Paulus Hebr. 7. v. 26. Sanctus, innocens, impollutus, segre-
gatus à peccatoribus: Heilig/rein / unschuldig / unbesteckt/
weit abgesondert von den rüudigen und kräßigen Sünderen:
Der nie kein Sünd gethan. 1. Petri 2. v. 22. Also unschuldig/
rein und heilig muste der Erlöser seyn / welcher kommen war die
Sünd der Welt auf sich zu nehmen / und dafür gnug zu thun.
Lernet hie Geliebte die Unschuld und Keinigkeit. Das Lamb lie-
bet Lämblein. Lämmer und Wölffe stallen gar nicht zusammen,
Das unschuldige Lämblein Jesus liebet unschuldige / keusche/rei-
ne und unbesteckte Agnetes, Urlulas, Josephos, alle die/so eines
reinen Herzens seynd. Das beste und angenehmfte Opfer/so ihm
mag fürgestellet werden / ist die Unschuld / spricht Lactantius. L. 6. Divin.
Seyd derowegen unbesteckte Lämblein / keusch / unschuldig weit Instit.
vonden Sündern / rein von allem Lasteren / dann werdet ihr Jesu
gefallen / und nachgehends seines Angesichts genießen.

§. II. Ecce Agnus Dei, sehet das Lamb Gottes: Andere Auch sanfte-
Thiere seynd bewaffnet mie Hörneren / Zähnen / Klauen oder mütig.
Läsen: andere verthätigen sich mit Gift / List / oder Flucht.
Quid agno mitius? das Lamb hat kein Wehr noch Waffen /
weiß von keinem Zorn noch Wüten: Ecce Agnus Dei, ecce mi- Barrad. T.
tissimum mundi Redemptorem. Sehet da Geliebte das Lamb 2. l. 2. c. 77.
Gottes / den allersanftmütigsten Erlöser / den miltesten Heyland /
den gütigsten Gott: Er hat die Donnerkeil hinweg geworffen /
den Bogen an des Himmels Angel gehencket / Schwert und Pfeil
zerbrochen. Er donnert nicht / spricht S. Chrylostomus, blisset
nicht / zerschüttet nicht den Erdboden. Non clamabit, sagt Isai- In Demon-
as cap. 42. v. 2. Er rufft und schreyet nicht / er heulet oder brül- strat.
let nicht; Non erit tristis neq; turbulentus, er ist weder trau-
rig /

Rr

rig/

rig / herb / noch zornig seyn : non contendet, er wird nicht streiten noch kriegen : non fumigabit neque curret, er wird nicht stürmen / wüthen oder Aufruhr erwecken ; Calamum quassatum non conteret, & linum fumigans non extinguet. v. 3. Das zerstoffene Rohr wird er nicht zerknirschen / und das rauchende Tacht wird er nicht auslöschten. Agnus, er ist ein Lamb. Verè agnus spricht S. Bernard, verè humilis, verè mansuetus, in Wahrheit ein Lamb / ganz demütig und überaus sanftmütig. Also sanftmütig in seiner Jugend / daß die Hebräer untereinander sich pflegten anzureißen : Eamus ad suavitatem ut hilares fiamus, kommt laßt uns gehen zu Jesu / welcher ist die Lieblichkeit / Freundlichkeit und Süßigkeit selbst / damit wir durch dessen Anschauung und Beywohnung erfreuet werden. Verè mansuetus, also sanftmütig in seinem Leben / daß er nie einen Kranken ohne Hülff abgewiesen / nie einen Nothleidenden ungetröstet von sich gehen lassen / nie einen büßenden Sünder verstoßen oder verworffen / so gar die in der Schandthat ertappte Ehebrecherin nicht verdammet. Filius hominis non venit animas perdere, sed salvare, Luc. 9. v. 56. Des Menschen Sohn ist nicht kommen die Seelen zu verderben / sondern selig zu machen. O wunderbarliche Sanftmuth und Mildigkeit unsers Lambs Jesu ! O Sanftmuth ! wie weit bistu aus der Welt gewichen.

Barri. in So-
lit. Ha-
gioph.

Befonders
an Leyden.

S. III. Verè mansuetus, also sanftmütig war das unschuldige Lamb Jesus in seinem Leyden / daß er nicht wieder schalt / da er gescholtē wurde. 1. Pet 2. v. 23. Cum malediceretur non maledicebat ; cum pateretur, non comminabatur, nicht drauet da er litte : Er wurd hin und her durch den Bach Cedron / und auf den Gassen Jerusalems gezogen / gestossen / und geschleiffet ; Jesus aber schwieg still / Jesus autem tacebat, Matt. 26. v. 63. Er wurd für ein Aufwickler des Volcks / auffrührischen Böswicht / Aechter der Käyserlichen Majestät / und Redelführer der Mörderen gescholten und verdammt / Jesus autem tacebat,
Jesus

Jesus aber schwieg still. O Sanfftmuth! Er wurd mit Ruthen zergeißlet/ mit Peitschen zerhauen/ mit Scorpionen zerfleißet: Jesus aber schwieg still; O wunderbarliche Sanfftmuth! Er wurd mit Dörneren gecrönet/ als ein Affter-König verhönet/ mit dem Rohr ins Gesicht geschlagen/ wie ein Narr und Schurr tractiret/ Jesus aber schwieg still. O unerhörte Sanfftmuth! Er wurd unschuldig verdammet/ zur Gerichtsstatte hingeführet/ auf die Schlachtbanc des Creuses mit Gewalt nidergeworffen/ am ganzen Leib außgedehnet/ also daß man alle Rippen hat sehen mögen/ an Bloek angenägelt/ und endlich gar schmerzlich und erbärmlich darangeschlachtet und zermehget/ Jesus autem tacebat, und zu diesem allen schwieg Jesus still. Also von ihm wahr worden die Weissagung *Isaia c. 53. v. 7. Sicus ovis ad occisionē ducetur, & quasi agnus coram tondente se obmutescet.* er wird geführt wie ein Schaf zur Schlachtbanc/ und wird wie ein Lämblein vor seinem Scherer stillschweigen/ und seinen Mund nicht auffthun. Verè mansuetus, O unerdenckliche Sanfftmuth des gecreuzigten Lambs Jesu! Liebste Zuhörer/ obsecro vos, ich bitte euch mit Paulo zu den Epheseren c. 4. v. 2. *Ut dignè ambuletis cum omni humilitate & mansuetudine, supportantes invicem in charitate.* Ich bitte euch/ daß ihr würdiglich wandelt mit aller Demuth und Sanfftmütigkeit/ und mit Gedult/ und einander vertrage in der Liebe. *Ecce Agnus Dei*, siehe da das sanffmütige Lamb Gottes: *Obsecro vos: ich bitte euch Männer/ sehet es öffters an/ und seyd hinführo keine brüllende noch wütende Löwen im Haus. Ich bitte euch Hausmütter/ lernet/ ach lernet umb der Liebe des stillschweigenden Jesu schwelgen/ schweigen; Dann die Sanfftmütige werden sich erfreuen in der Vielheit des Friedens. Ps. 36. v. 11. Obsecro vos, ich bitte euch liebste Christen/ lernet von dem sanffmütigsten Jesu/ den jähen Zorn mässigen/ die Schelt-Fluch- und schmäh-Wörter verbeissen/ die Unbill mit Gedult annehmen/ den Feinden*

umb der Liebe Jesu verzeihen / für sie Gott bitten / und ihnen guthun / und ihr werdet Fried in euren Herzen finden / Gnad bey Gott erhalten / und zum ewigen Heyl erhöhet werden. Psal. 149. v. 4.

Ist am Creutz
geschlachtet
worden.

S. IV. Ecce Agnus Dei sehet abermahls dort am Creutz das unschuldige Lamb Gottes. Ego, spricht er / quasi agnus mansuetus, qui portatur ad victimam, *Jerem. 11. v. 19.* Ich ward dahin geföhret zur Schlachtung / wie ein zahmes Lämlein. Ecce, sponte libera Redemptor passioni deditus agnus in crucis levatur immolandus *stipite.* singt die Kirch im Traur-Lied am Sonntag des Leydens. O weh dem zarten Lämlein Jesu! die Kleider in die Wundē eingebacken / werden ihm mit Schmerzen abgerissen / die beede Arm außgereckt / und die Hand mit stumpffen Nägelen eingeschlagen; darnach die Fuß mit Stricken zum untersten Loch gezogen / und angenägelt / endlich das Creutz aufgerichtet / und in die gemachte Grube mit grosser ungestüm eingestossen / wodurch die Senn-Adern zerrissen / die Glieder verrenckt / das Gedärm und Eingeweid zerschüttelt / der Leib erstarret / und das Herz erzittert. In dieser Schlachtung ist das unschuldige Lamb drey Stund lang gehangen / bis es endlich nach sieben Blärr oder Wörtern aus Pein und Angst seine Seel in die Hand des Vatters aufgeben / und zwar für uns / wie Paulus schreibet zu den Ephesern am 5. c. v. 2. Tradidit semetipsum pro nobis oblationem & hostiam Deo in odorem suavitatis, Er hat sich selbst für uns aufgeopfert zu einem Fried- und Sünd-Opfer Gott zu einem süßen Geruch. O köstliches / o angenehmes / o wehrtes Opfer des unbefleckten Lämleins! kein Sünd-Fried-Bund-oder Brand-Opfer des Alte Testaments mag diesem verglichen werden. Es war ein Sünd-Opfer zur Verzeihung und Gnugethuung aller unserer Laster und Missethaten. Es war ein Fried- und Bund-Opfer / wodurch wir mit dem erzörneten Vatter wieder versöhnet / und zu der Gemeinschaft der Kinder Gottes angenommen. Es war ein Brand-Opfer /

Dyffer/in welchem Jesus der eingeborne Sohn Gottes auf dem Scheiterhauffen des Creutz-Holzes / vom Feur der Liebe angezündet/gebraten und verbrant worden/Gott zum süßen Geruch/der Welt zur Erlösung/uns allen zum ewigen Heyl. Wol dann Geliebte/erfreuet euch und singet : Agnus redemit oves, Christus innocens Patri reconciliavit peccatores.

S. V. Ecce Agnus Dei, qui tollit peccatum mundi, sehet noch eins das Lamb Gottes/welches hinweg nimt die Sünden der Welt / das ist : aller Menschen. Nicht eine sondern alle und jede / wie Joannes bezeuget in der 1. Epistel cap. 2. v. 2. Er ist die Versöhnung für unsere Sünd / nicht allein aber für die unsere / sondern auch für der ganzen Welt. Tollit, Er hat die Sünd hinweg genommen / tollit semper, nimmt sie noch wärcklich hinweg / und ist bereit selbige bis zum End der Welt zu verzeihen und zu vertilgen / wann nur der Sünder büßet und beichtet. O dann ihr Sünder und Sünderinnen / verwerffet nicht die Hoffnung / sondern gehet mit Vertrauen zu Jesu dem Gereusigten. Agnus est, er hängt dort am Creuz wie ein Lamb / ihr habt gar nicht zu befahren / daß er euch mit herbem Gesicht abschrecke / oder mit den Klauen zerreiße / oder mit den Zähnen zerbeisse / Agnus est, er ist ein Lamb / Agnum ne fuge, wer stichet vor einem Lamb ? ad agnum propera clementissimum. En so eilet zu dem allergütigsten Lämblein/welches nicht will den Tod des Sünders / sondern daß er sich bekehre und lebe. Si ad fuerit poenitentia, peccatum tollet agni clementia, so bald ihr werdet eure Sünd bereuen / weil ihr Gott / das höchste Gut erzörnet/wird das Lamb eure Sünd hinweg nehmen. Solt ihr aber verweilen / die Buß und Beicht auffschieben / mögte wol das sanftmütige Lämblein zornig / und aus einem Lamb in einen Löwen verändert werden. Leo rugiet, quis non pavebit ? Amos 6. 3. v. 8. Nun wann der Löw brüllet / wer ist der sich nicht fürchten werde ? Deswegen mißbrauchet nicht zu jetziger Gnaden-Zeit die Sanftmuth des Lambs / damit ihr nicht nachgehends

Hat unsere Sünd hinweg genommen / und deswegen aller Ehren würdig.

Barr. l. c.

Barr. l. c.

hends mit eurem ewigen Schaden erfahret den Zorn des Lambs. Wir geliebte Zuhörer wollen unserem gecreuzigten Jesu / als dem umb unserer Liebe willen getödteten Lamb zu Füßen fallen und mit unserem Mitbruder Joanne aus seiner Offenbarung cap. 5. v. 12. sagen : Dignus est Agnus, qui occisus est, accipere virtutem & divinitatem, & sapientiam & fortitudinem, & gloriam & benedictionem. O Jesu! o am Creutz unschuldig geschlachtetes Lamb / du bist würdig zu nehmen die Krafft / weil du unsere Schwach- und Kranckheit auf dich genommen / würdig zu nehmen die Gottheit / weil du geworden ein Spott der Leuthe / ein Verachtung des Volcks / ja so gar ein Wurm und kein Mensch. Ps. 21. v. 7. Würdig zu nehmen die Weißheit / weil du wie ein Thor und Narr bist gehalten worden. O Lamb Gottes unschuldig / du bist würdig zu haben die Stärke / weil du voller Ohnmacht unter dem Creutz-bloch zu boden gefallen : Würdig der höchsten Ehr / weil du ohne Schuld wie ein Böswicht und der ärgeste Dieb zwischen zweyen Mördern an Galgen bist aufgehendet worden. Würdig der Ehren-Cron / weil du mit der schmerzlichen Dörnern Cron bist gecrönet : Würdig von allen Menschen und Engelen gelobt / gepriesen und geliebt zu werden / weil du dich zum Schlacht-Ver-söhn-Fried-und Brand-Dyffer am Stamm des H. Creuzes dargegeben / und unsere Sünd in deinem Blut vertilget. Deswegen fallen wir mit jenen Aeltisten Apoc. 5. c. v. 13. nider auff unser Angesicht / beten dich an und sprechen : Agno benedictio, & honor, & gloria & potestas in sæculo sæculorum, Dir O Lamb Gottes unschuldig sey Benedeyung und Ehr und Macht und Herrlichkeit von Ewigkeit zu Ewigkeit.

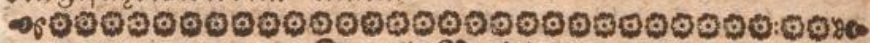
Bitt und
Seuffzer zum
gecreuzigten
Jesu / daß er
sich uns im
Zod und Ge-
richt als ein

S. VI. Bitten aber anbey allerdemütigst : Christe Jesu / Agnus Dei, der du dich / als ein unschuldiges / reines / sanfftmütiges Lamb / nicht mit Lorberren sondern Dörnerren gecrönet / durch die Stadt Jerusalem zur Schlachtabank auf den Calvarie-Berg hast führen lassen : unsere Sünd auf dich genommen / auch dich zum

zum Verfüh- und Fried-Opfer deinem Vatter am Creutz dar-
 gegeben; dabeneben für uns drey Stund lang durchs Leyden wie
 im Feur der Liebe bist gebraten und verbrennet; Auch so gar dein
 eigenes Fleisch uns zur Speiß und Labung anbietest; Sey uns
 deinen lieben Sodalibus, ein sanfftmütiges/gütiges/ und miltes
 Lämblein/ und wie du bist in der ersten Christenheit wie ein Lamb
 auf dem Felsen Calvariä unter dem Creuz stehend / fünff blütige
 Quellen aus den vier Füßen und Herzen herfür sprisend / abge-
 mahlet worden/also zeige dich uns anjeho; Duncke und vertilge
 unsere Sünd und Laster in deinem rosenfarben Blut welches un-
 term Creuz zusamen geflossen; Verleihe uns Gnad/deiner Un-
 schuld/Reinigkeit/Milte und Sanfftmuth nachzufolgen: Und
 gleich wie du unsere Namen geschriebē hast im Buch dieser Ver-
 samlung und Brüderschafft / also verzeichne selbige auch im
 Buch des Lebens des Lambs / in libro vitæ Agni, Apoc. 21. v. 27.
 Non intrabit in eam aliquod coinquinatum, aut abominatio-
 nem faciens, aut mendacium, nisi qui scripti sunt in libro vitæ
 agni. Dann nichts unreines/nichts beflecktes/nichts sünd-
 oder lügenhafftes wird in diese schöne / feine und güldene
 Stadt hinein gehen; die allein / welche ihre Stolen / oder
 Seelen gereiniget haben in dem Blut des Lambs / und
 hiemit verzeichnet worden in dessen Lebens-Buch. Wol
 dann so schreibe unserer aller Namen darein. Wir/o Jesu:wollen
 hinwieder dich / wie ein Gulden-Vlies in Gestalt eines Lambs
 formiret/nicht nur an der Brust/ sondern mitten in unseren Her-
 zen tragen/zur beständigen Gedächtnis deiner Liebe/und Denck-
 zeichen unserer durch dein Blut vertilgten Sünden. Wann wir
 nun endlich von hinnen scheidē müssen/ so gib uns die sonderbare
 Gnad/das wir dich/ das wahre Osterlamb am Abend unsers Le-
 bens wol bereit / und mit vollem Verstand / im heiligen Sacra-
 ment genießen mögen: bestreiche unsere Stirn mit deinem Blut/
 ziere und schmücke uns mit dem roht gefärbten wüllen Kleid dei-
 nes blütigen Leydens; damit wir nach unserem Tod / vondir er-
 fande

Lamb eigen
wolle.

Kandt; dich zum Lamb/ nicht zum Löwen haben / und unter die fromme Schäflein zu deiner Rechten gestellet/mit selbigen zu den Wasserbrunnen des Lebens/und zu der Weide der ewigen Freuden geführet werden. Amen.



Zweyte Predigt.

Similis factus sum Pelicano solitudinis. Psal. 101.

v. 7.

Ich bin gleich worden einem Pelican in der Wüsten.

Inhalt.

Jesus der gecreuzigte ist ein wahrer Pelican/welcher vom Himmel herab in die Wüste dieser Welt geflogen/ seine Brust eröffnet / uns von der Schlangen Biß durch sein Blut zu heilen/ und lebendig zu machen.

S. I.

Joannes 2.
König in Por-
tugal führet
in seinem
Wapen ein
Pelican.

Mendoza
l. 6. Orat. 2.
N. 6.



Joannes, dieses Namens der andere gloriwürdige König in Portugal / führte in seinem Königlischen Wapen einen Pelican oder Löffel-Gans / welcher mit seinem Schnabel ihm sein eigene Brust aufbisse / und mit dem daraus fließenden Blut die hungrige Jungen speisete / mit folgender Überschrift : Pro Lege & Grege, Für das Gesäß der Liebe / welches mir die Natur gegeben; und Wolfarth der Unterthanen; zu deren Dienst ich von GOTT zum König bin verordnet worden. Als wolt er durch diß Sinn-Bild und Spruch andeuten: laß andere König streiten/fechten/Krieg führen/ihre Limiten und Landshafften zu vergrößern / welches selten ohne Ruin und Verderbung ihrer Landen geschehen kan / ich will das Meinige verwahren und beschützen. Laß andere Fürsten sich suchen zu erhöhen und die Ihrige zu bereichern: Ich will meine Mühe und Sorgen allein dahin richten / damit die Meinige mit jenen Kindern Israhel mögen frey und sicher sitzen / unusquisque sub vite sua & sub ficu sua. 3.

Reg.